

H8: TOURISMUS UND KURWESEN

vorhandene Konzepte
und Planungen

- Konzept zur Erschließung und touristischen Vermarktung der Kyffhäuserregion einschließlich der Entwicklung einer touristischen Route aus dem Jahr 2012 (Teil 1-3)
- Kulturentwicklungskonzeptionen (KEK) für die Modellregion Kyffhäuserkreis und Landkreis Nordhausen
- REK
- Regionale Entwicklungsstrategie der Regionalen Aktionsgruppe Kyffhäuser
- Entwicklungskonzept Naturpark Kyffhäuser
- Strategie für die Heilbäderwirtschaft in Thüringen
- Landestourismuskonzeption Thüringen 2015

Im 2012 erarbeiteten Konzeptes zur Erschließung und touristischen Vermarktung der Kyffhäuserregion einschließlich der Entwicklung einer touristischen Route wurde die Stadt Bad Frankenhausen als ein Schwerpunktraum eingehend betrachtet. Im Ergebnis wurde eine umfangreicher Master- bzw. Maßnahmenplan zur touristischen Entwicklung der Stadt Bad Frankenhausen erstellt. Einige der darin vorgeschlagenen Maßnahmen und Projekte befinden sich in Umsetzung bzw. in Bearbeitung.

Der Kyffhäuserkreis plant, zusammen mit dem Landkreis Nordhausen einen gemeinsamen Tourismusverband zu gründen.

Status

Die Stadt Bad Frankenhausen und auch die übergeordnete Regionalplanung setzen darauf, Tourismus und Erholung als Entwicklungschance im ländlichen Raum zu nutzen.¹

Tourismus und Fremdenverkehr hat im Umfeld des Naturparks und der Stadt bereits eine lange Tradition. Dabei setzt die Tourismusbranche auf die geologisch und landschaftlich interessante Umgebung, verbunden mit gesundheitsfördernden Angeboten und der umweltverträglichen Gestaltung des Erholungsraumes.²

Bad Frankenhausen wird als regional bedeutsamer Tourismusort eingestuft. Die Stadt will sich Kur- und Erholungsstadt sowie als Zentrum des GeoParks „Kyffhäuser“ etablieren.

Die Konzentration im Tourismusbereich liegt derzeit in Bad Frankenhausen auf Kur- und Gesundheitsangeboten. In den vergangenen Jahren wurden mit dem Ausbau der Kuranlagen gute Voraussetzungen für den Gesundheitstourismus geschaffen. Insbesondere mit der Errichtung des SoleWasserVital-Parks im Kurpark befindet sich ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal im Aufbau.

Bad Frankenhausen verfügt neben den Kuranlagen und der Tradition als Kurort über weitere vielfältige Potenziale, die umfangreiche touristische Angebote ermöglichen. Es bestehen eine Vielzahl von Einzelangeboten, deren bessere Verknüpfung wünschenswert ist.

Der Tourismus steht ebenfalls in engem Zusammenhang mit dem bauhistori-

¹ Kulturentwicklungskonzeption in der Modellregion Kyffhäuserkreis / Landkreis Nordhausen des Freistaates Thüringen - Strukturanalyse für die Modellregion Nord, Bonn, Mai 2014, S. 20

² Kulturentwicklungskonzeption in der Modellregion Kyffhäuserkreis / Landkreis Nordhausen des Freistaates Thüringen - Strukturanalyse für die Modellregion Nord, Bonn, Mai 2014, S. 20

schen Erbe und geschichtlich bedeutsamen Sehenswürdigkeiten sowie mit dem kulturellen Leben der Stadt.

Mit den erhaltenen Teilen der Stadtmauer, der Oberkirche, dem Hausmannsturm und dem Schloss verfügt Bad Frankenhausen über historisch wichtige und touristisch attraktive Zeugnisse der Geschichte.

Die Anstrengungen der letzten Jahre in der Stadtsanierung sind insbesondere in der Innenstadt von Bad Frankenhausen sichtbar und tragen zur Erhöhung der Attraktivität der Stadt bei. Die Bemühungen in der Stadtsanierung und Entwicklung des Stadtbildes sind fortzusetzen.

Ein weiterer Standortvorteil, aus dem jedoch im Moment noch zu wenig Gewinn gezogen wird, ist die Lage im Landschaftsraum. Am Fuße des Kyffhäusers liegt Bad Frankenhausen eingebettet in eine Auelandschaft aus Feldern, Weiden und Streuobstwiesen. Diese abwechslungsreiche Landschaft lädt ein geologische, geschichtliche und archäologische sowie kulturelle Schätze zu entdecken.

Der Kyffhäuser Naturpark sowie der Geopark Kyffhäuser bietet ein breites Angebot an Rad- und Wanderwegen sowie Möglichkeiten für Natur- und Kulturerebnisse. Weitere Potenziale für Naherholung finden sich im an das Stadtgebiet angrenzenden einzigartigen Naturraum, dem Esperstedter Ried und den Kieseen.

→ touristische Potenziale: Gesundheitsangebot – Natur – Kultur

touristische Kennziffern

Im Jahr 2014 gab es insgesamt **27.158 Ankünfte von Gästen** in Beherbergungsstätten das Stadt Bad Frankenhausen, diese hielten sich durchschnittlich 5,7 Tage in der Stadt auf. Somit ergibt sich eine Übernachtungszahl von insgesamt **154.495 Übernachtungen**.³

Dabei sind die Ankünfte und Übernachtungen im Zeitraum 2010 – 2014 bis auf einen leichten Einbruch im Jahr 2013 stetig angestiegen.

Die Beherbergungszahlen sowie Auslastung der Kurkliniken belegen, dass sich Bad Frankenhausen als Kur- und Erholungsstandort auf einem guten Weg befindet.

³ Thüringer Landesamt für Statistik

Stärken und Schwächen

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Vielzahl an Kur- und Gesundheitseinrichtungen sowie -angeboten - gutes Angebot an Sehenswürdigkeiten und Kultureinrichtungen - gut erhaltenes und saniertes Stadtbild - attraktives landschaftliches Umfeld mit vielfältigen Möglichkeiten (aktiver) Erholung, Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen - Anbindung an überregionale Radwanderwege - zentrales Marketing, in dem touristische Einrichtungen und die touristische Vermarktung zusammengeführt werden (Kur & Tourismus GmbH) - Bewusstsein für die Notwendigkeit von Veränderungen ist vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - fehlende eindeutige touristische Ausrichtung und deren zielgerichtete Vermarktung - mangelnde Verknüpfung der touristischen Angebote - touristische Infrastruktur noch unvollständig - fehlende Bahnanbindung - ÖPNV Angebot - Qualität - touristische Leitsysteme erst in Ansätzen vorhanden - Verknüpfung Kernstadt, Ortsteile und Landschaftsraum ausbaufähig - mangelnde Identifikation der Bevölkerung mit der Marke Kurstadt

Entwicklungsziele

- **Markenbildung, Aufbau eines eigenen Profils als Kur –und Erholungsstadt bzw. Soleheilbad sowie konsequente und professionelle Vermarktung**
- **Etablierung, Profilierung und Weiterentwicklung der Angebote für Gesundheitstourismus**
- **Erschließung neuer Zielgruppen z.B. im Segment Städte- und Kulturtourismus, Fahrradtourismus**
- **Vernetzung der touristischen Angebote der Kernstadt mit den Angeboten der Ortsteile und des Umlandes**
- **Netzwerkbildung, Kooperation**

Handlungsempfehlungen

Die Stadt Bad Frankenhausen sollte die touristischen Potenziale weiter ausbauen und zielgerichtet vermarkten und sich damit den Wirtschaftsfaktor Tourismus stärker zum Nutzen machen. Notwendig wird eine klare Profilierung hinsichtlich der touristischen Ausrichtung. Dabei muß eine konsequente Ausrichtung des städtischen Angebotes an den Bedürfnissen der Bewohner und Gäste erfolgen.

Die Priorität liegt auf der Sicherung und dem Ausbau der bestehenden Angebote insbesondere zur Etablierung als Kur- und Erholungsstadt. Es muß gelingen, die bestehenden Potenziale der Stadt nachfrageorientiert besser auszuschöpfen. Bei der Verstärkung der touristischen Aktivitäten muss Bad

Frankenhausen eine klare Definition eines Schwerpunktes vornehmen, der durch andere Angebote umfassend ergänzt wird. Die Zielgruppenansprache sollte nicht eindimensional, sondern multioptional erfolgen.

Die Erschließung neuer Zielgruppen und Angebote wird bei der weiteren touristischen Entwicklung eine Rolle spielen.

Touristische Maßnahmen flankiert von städtebaulichen Maßnahmen (weitere Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes, Gestaltung Ortseingänge, Sanierung der Kuranlagen) sowie der Ausbau der touristischen Infrastruktur (z.B. Ausbau von Radwegen) haben einen Mehrwert für Bewohner und Gäste der Stadt.

Die Angebote der Ortsteile und des Umlandes ergänzen das Angebot der Kernstadt um weitere touristische Ausflugsziele und sind in Zusammenarbeit mit der Kernstadt zu entwickeln. Zugleich sind die Verbindungen in den Landschaftsraum weiter zu entwickeln und zu vernetzen. Hinsichtlich der touristischen Vermarktung der Gesamtstadt haben die Ortsteile neben den Kernstadtbereichen einen wichtigen Stellenwert, da hier Landschaftserlebnis mit Kulturerlebnis sehr gut kombinierbar ist.

Die **Barrierefreiheit** sollte im Hinblick auf ein ganzheitliches touristisches Angebot stärker herausgestellt werden.

Bei der Vermarktung der Stadt und der Identifikation sollte die Konzentration nicht nur auf den „Schiefen Turm“ liegen.

Schwerpunkte:

- systematische Eruierung der Angebotsnachfrage und Gästebedürfnisse unter Einbeziehung der touristischen Leistungsträger sowie daraus abgeleitet klare Definition und Schwerpunktsetzung hinsichtlich einer touristischer Profilierung und Ausrichtung
- Bildung von örtlichen Serviceketten und –netzwerken, Verstärkung durch regelmäßige Netzwerktreffen und Maßnahmen innerhalb der Netzwerke
- konsequente Markenbildung des Ortes rund um getroffene Zielsetzung hinsichtlich touristischer Ausrichtung
- bessere und zielgerichtete Vermarktung der touristischen Potentiale der Stadt zur Steigerung der eigenen und externen Wahrnehmung und Identifikation sowie Erhöhung des Bekanntheitsgrades
- Ausbau der ortsübergreifenden Netzwerke und Kooperationen



**Handlungsempfehlung I:
Markenbildung, Aufbau eines eigenen Profils als Kur –und Erholungsstadt bzw. Soleheilbad sowie konsequente und professionelle Vermarktung**

Mit dem Konzept zur Erschließung und touristischen Vermarktung der Kyffhäuserregion liegt ein Handlungspapier als Grundlage für die weitere touristische Entwicklung vor. Nun gilt es weiter an der Umsetzung zu arbeiten, eine fortlaufende Evaluierung durchzuführen sowie ggf. das Handlungspapier an zu passen und zu aktualisieren.

Tourismuskonzept, Kurort-
entwicklungskonzept

Das Kurortentwicklungskonzept aus dem Jahr 1994 ist zu aktualisieren. Aufbauend auf eine Grundlagenuntersuchung, unter Einbeziehung detaillierter Marktdaten, kann eine klare Zielsetzung hinsichtlich der Profilierung als Kur- und Erholungsstadt sowie ggf. eine Spezialisierung vorgenommen werden. Betrachtet werden sollten das Angebot in Bad Frankenhausen, insbesondere die Nachfrageseite und die Marketingaktivitäten. In Anbetracht der begrenzten Mittel und Ressourcen und des wachsenden Wettbewerbs der Regionen sowie Kurorte und Heilbäder muß eine kritische Überprüfung und Bewertung der tatsächlichen Potenziale und Chancen erfolgen. In diesen Prozess müssen die privaten Akteure und touristischen Leistungsträger eingebunden werden. Der Fokus liegt dabei auf dem Wirtschaftsfaktor Gesundheitstourismus.

Weitere Handlungsgrundlagen stellen projektbezogene Machbarkeitsstudien dar.

Die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale der Kur- und Erholungsstadt Bad Frankenhausen müssen stärker herausgestellt werden. Durch einzelne Leuchtturmprojekte (Beispiel SoleWasserVitalPark) kann der überregionale Bekanntheitsgrad der gesamten Stadt erhöht werden.

→ Potenziale:

heilsame Salzquellen – Kneippkurort - familienfreundliche Kommune



Handlungsempfehlung II: Etablierung, Profilierung und Weiterentwicklung der Angebote für Gesundheitstourismus

Unter Gesundheitstourismus werden Reisen, bei denen die medizinische Behandlung und Gesundheitsvorsorge einen Schwerpunkt bilden verstanden. Dazu gehören Kur, Wellnessreisen, Rehabilitations- und Gesundheitsvorsorgeangebote.

Bad Frankenhausen verfügt mit den bestehenden Klinik und Kureinrichtungen bereits über ein breites Angebot auf dem Gesundheitssektor.

Die Stadt arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung dieses Angebotes. Der Ausbau des Kurparkes mit SoleWasserVitalbad, die Aktivitäten zur Erhöhung der Attraktivität der Kuranlagen mit besonderem Augenmerk auf den Freianlagen sind wichtige positive Signale zur Stärkung des Heilbadstatus.

Ausbau
Selbstzahlersegment

Ziel muss es sein, hochwertige und ganzheitliche Angebote und Dienstleistungen auf dem Gesundheits-, Kur- und Wellnessmarkt zu entwickeln. Ein wichtiger Baustein ist der Ausbau des Selbstzahlersegments. Dabei sind die medizinisch-therapeutischen Anbieter sowie die Akteure der Gesundheitswirtschaft intensiv einzubinden.

Eine Schlüsselmaßnahme ist die Entwicklung von Angebotspaketen und touristischen Kombinationsangeboten unter Einbeziehung neuer und innovativer Beherbergungs- und Gastronomieangebote.

Tourismusinfrastruktur

Aufgabe der Kommune ist die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für den Tourismus und die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen.

In den letzten Jahren hat die Stadt mit der Errichtung eines Wohnmobilstellplatz in Stadtlage sowie der Einrichtung von Fahrrad- und E-Bike-Verleih wichtige neue Angebote geschaffen.

Hinsichtlich der innerstädtischen touristischen Leitsysteme und der Ausschilderung touristischer Attraktionen besteht Verbesserungsbedarf. Diese sind wichtig, um das städtische Angebot zu präsentieren und Highlights deutlich hervorzuheben. Dabei sollte eine thematische Bündelung sowie einheitlichere Gestaltung zur Erhöhung des Wiedererkennungswertes angestrebt werden. Hierzu zählt auch die Gestaltung der Ortseingänge sowie Ausstattung dieser mit Infotafeln, Sitzmöglichkeiten und Parkmöglichkeiten.

→ Bad Frankenhausen „Ankommen und Wohlfühlen“ -
Bad Frankenhausen „Ankommen und Orientieren“

Durch die Schaffung zusätzlicher Wegeverbindungen (z.B. Radwege, fußläufige Verbindung Grüngürtel usw.) kann die infrastrukturelle Vernetzung der bestehenden Angebote untereinander und die Vernetzung mit weiteren touristischen Attraktionen verbessert werden.

weitere Schwerpunkte sind:

- Steigerung der Attraktivität und des Angebotes an Beherbergungseinrichtungen
- innovative Beherbergungskonzepte
- weitere Steigerung der Attraktivität des Stadtbildes und der touristischen Einrichtungen
- Verbesserung der Besucherlenkung
- gute ÖPNV Angebote
- Innenmarketing, Aussenmarketing

Kneipp-Angebote

Kneipp als ganzheitliches Naturheilverfahren auf vielfältige Weise erlebbar machen, z.B. Kneipp-Rundweg (Verbindung verschiedener Kneippangebote – Kneippanlage an Therme im SoleWasserVitalPark, Anlagen im Umland, Natur und Ortsteile.....) ideale Möglichkeit der Abkühlung während eines Spazierganges, Wanderung oder Rad- Nordic-Walking-Tour...

Kneipp`sche Lehre mit dem Thema Wandern in geeigneter Weise verbinden die 5 Elemente vermitteln (siehe wieder)- Gäste-Coach,



**Handlungsempfehlung III:
Erschließung neuer Zielgruppen z.B. im Segment Städte- und Kulturtourismus, Fahrradtourismus**

Natur & Aktiv

Die naturräumliche und stadtarchitektonische Attraktivität, die Lage im Natur- und Geopark Kyffhäuser und die Anbindung an überregionale Radwanderwege bewirken eine Attraktivität für den Rad- und Wandertourismus. Ebenfalls stellen Tagesreisende eine wichtige Nachfragegruppe für alle touristischen Angebote dar.

Es bestehen regionale und überregionale Rad- und Wanderwege. Positiv zu werten ist die Verknüpfung dieser touristischen Routen mit der Innenstadt. Radrouten über den Anger geführt werden. Startpunkt von Wanderrouten.

Ein weiterer Ausbau und Verknüpfung ist anzustreben.

Grüne Kirche Informationstafeln

Unstrutradweg, Kyffhäuserweg, Unstrut-Werra-Radweg im Bau

→ **Handlungsempfehlung IV:
Vernetzung der touristischen Angebote der Kernstadt
mit den Angeboten der Ortsteile und des Umlandes**

Die reizvolle Umgebung lockt schon heute Tausende jährlich zum Kyffhäuser. Erforderlich wird eine stärkere räumliche Vernetzung (Wegevernetzung) der Innenstadt (Kuranlagen, Freiräume Grüngürtel) mit den Ortsteile und dem Landschaftsraum sowie eine Angebotsverknüpfung. Durchgängige Wegebeziehungen sowie die Erreichbarkeit der Sehenswürdigkeiten und Einrichtungen stellen eine Grundvoraussetzung dar.

Mit der Entwicklung von Erlebnisrouten bzw. Aktionspfaden unter Einbeziehung der Ortsteile und des Umlandes könnten Attraktionen verknüpft und gleichzeitig aktive Erholung betrieben werden. Im Weiteren wird eine Beschilderung und Vermarktung dieser touristischen Erlebnisrouten erforderlich.

Diese könnten ein erweitertes Angebot der Erholungsstadt darstellen, das sowohl das Segment Gesundheitstourismus bedient, als auch Tagestouristen und Radtouristen anspricht.

Anfänge bestehen mit der Ausweisung von Salz- und Geopfadern. Eine überregionale touristische Erlebnisroute „Parks und Gärten“ befindet sich in Planung.

Eine direkte Wegeverbindung zum Ortsteilen Udersleben bindet den Ort besser an die Kernstadt an und erhöht gleichzeitig die Erreichbarkeit des Flugplatzes Udersleben. Dieser könnte als weiteres Alleinstellungsmerkmal weiter entwickelt und vermarktet werden.

Die einmalige Flora und Fauna des Naturraumes Esperstedter Ried mit dem Vogelbeobachtungsturm stellt eine weitere Besonderheit dar, die besser in das touristische Gesamtkonzept eingebunden werden sollte.

Es besteht eine Vielzahl an Wanderrouten. Diese gilt es zu qualifizieren und ggf. das Routennetz zu straffen. Ein Gesamtkartenwerk dient der touristischen Vermarktung.
Wandererlebnis Udersleben

→ **Handlungsempfehlung V:
Netzwerkbildung, Kooperation**

Das Erreichen der Zielsetzungen hinsichtlich der touristischen Entwicklung ist eine Querschnittsaufgabe, bei die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure in unterschiedlichsten Handlungsfeldern gefordert ist. Neben den Verantwortlichen im Tourismussektor und Kurbetrieb der Stadt gehört auch die tourismusrelevante Wirtschaft (Gastgewerbe, Einzelhandel, Kulturanbieter, Verkehrsträger, weitere Dienstleister) zu den entscheidenden Partnern.

Mittel und Ressourcen können durch Kooperation mit anderen Städten und der Region z.B. innerhalb gemeinsamer thematischer Marketingkooperationen gebündelt werden. Gute Ansätze für eine regionale Zusammenarbeit sind bereits vorhanden. Diese gilt es konsequent zu festigen und zu nutzen.

interne Kooperationen:

- Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteure auf der lokalen Ebene
- Kooperation mit dem Reha-Zentrum hinsichtlich Veranstaltungen, Mobilitätsangeboten, einer gemeinsamen Broschüre zur Vorstellung der Stadt im Reha-Zentrum

externe Kooperationen:

- regionale und überregionale Kooperation und Partnerschaft (Tourismusverband Kyffhäuser, KAG Kommunale Arbeitsgemeinschaft Kyffhäuserregion, LEADER, SEHN Städtenetz)
- Nutzung bestehender Strukturen und Weiterbildungsmaßnahmen z.B. Thüringer Heilbäderverband e.V., Deutscher Tourismusverband e.V.

Initialprojekte,
Schlüsselmaßnahmen

- Aktualisierung des Kurortentwicklungskonzeptes
- Umsetzung des Masterplanes touristische Zielkonzeption für die Stadt Bad Frankenhausen fortlaufende Marktanalyse und Bedarfserfassung
- Netzwerkorganisation der lokalen touristischen Akteure unter Einbeziehung der Gastronomie, Hotellerie und Gewerbetreibenden sowie der Reha- und Kureinrichtungen
- regionale und überregionale Kooperationen ausbauen und stärken (Tourismusverband, Kooperationen mit anderen Städten, Kooperation mit Regionen und Organisationen)

Maßnahmen und Projekte

Projekt-nummer	Maßnahmentitel	Priorität
H8-	Kurortentwicklungskonzept	hoch
	Aufbau lokales Netzwerk	
	Kooperation mit Reha-Zentrum und Reha-Klinik	
H6-9	Fertigstellung SoleWasserVitalPark	hoch
H8-1	Touristische Erlebnisrouten	
	Ausbau Radwegenetz, Anbindung Ortsteile	
	Aufbau touristisches Leitsystem	